

KARRIEREN

KURIER | DONNERSTAG, 4. OKTOBER 2007



MARTIN GNEDT

SERIE: KARRIERELEITER
Früher bei Kirtagen aufgetreten leitet er heute eine große Bühne: Peter Gruber ist Stadthallen-Chef.
SEITE 3

Kind und Karriere

Fünf Mütter, vier Firmen, ein Shop



DEUTSCH GERHARD (6)

Schritt fast undenkbar. Aber eben nur fast.

Fünf Erfolgsmütter machen sich mit einem „Kaufhaus“ selbstständig und zeigen, wie Kind und Unternehmen vereinbar sind.

VON EMILY WALTON

Von kleinen Boutiquen ist man es gewöhnt: Nicht immer haben sie samstags offen, auch zu Mittags sind sie oft geschlossen. Wer also plant, ein eigenes Geschäft zu eröffnen, kann so mit einer Fünf-Tage-Arbeits-Woche auskommen. Vielleicht. Einkauf, Buchhaltung und Lieferantengespräche sind da natürlich ausgeschlossen.

Für ambitionierte Geschäftsgründer ist das Durchstarten mit einem eigenen Laden schon kein Leichtes. Und für Mütter mit kleinen Kindern ist dieser unternehmerische

Der Gegenbeweis Isabelle Spiegelfeld Oliviera, Katharina Sigari, Marie Louise Prosoroff, Marina Lippitt und Nicole Hausner, fünf junge, unternehmerische Mütter, haben eine familienfreundliche Lösung gefunden: Sie teilen sich die Arbeit auf. Konzept: fünf Mütter, vier Firmen, ein Geschäft.

Je eineinhalb Tage verbringt jede der Mütter im Shop „Good Friends“, dabei werden die eigenen Produkte und auch die der Kolleginnen verkauft. Während eine Frau im Shop steht, können die anderen Selbstständigen sich mit Lieferanten oder Großkunden treffen – oder sich um ihre Kinder kümmern. „So lässt sich Unternehmertum problemlos mit

Working-Mums vernetzen sich

Geschäft Mit Kindern ist es kompliziert: Ein Unternehmen gründen, das geht von zu Hause. Aber wie kommt man vom Kinderzimmer zum Kunden? Bei Good Friends vertreiben fünf Frauen die Produkte ihrer vier Firmen in einem Geschäft. Eine Frau steht im Shop, die anderen passen auf ihre Kinder auf.

Fünf-Frauen Aus einer „One-Woman-Show“ wird ein „Five-Woman-Business“, ohne Personal anzustellen und einzuschulen. Langfristig soll das Konzept ausgebaut werden: Die Initiatorinnen wollen ein europaweites Netzwerk.

INFO Good Friends, Liechtensteinstr. 32, 1090 Wien

Kindern vereinbaren“, sagt Modedesignerin Marie Louise Prosoroff, die sich erst im Mai dieses Jahres selbstständig gemacht hat und die Synergieeffekte des Frauen-Quintetts schätzt: „Bei Bedarf passen wir auch gerne auf die Kinder der Kolleginnen auf.“

Vernetzte Kräfte Mit diesem gemeinsamen Geschäftskonzept halten die fünf Mütter nicht nur die Personalkosten gering, sie können auch vom Know-how der anderen profitieren. Nicole Hausner und Isabelle Spiegelfeld Oliviera sind mit ihrem Einrichtungs-Unternehmen Magnolia Living schon seit 2006 selbstständig und können Neulinge wie Prosoroff oder Lippitt vor typischen Gründungsfallen schützen. Außerdem verfügt das Frauenteam über breit gefächerte Kompetenzen: Hausner kommt aus dem Marketing, Spiegelfeld Oliviera ist studierte Betriebswirtin und Sigari ist Juristin. Prosoroff, eine Ernährungswissenschaftlerin, und Lippitt, die Dentalhygiene gelernt hat, sind Quereinsteigerinnen, die aber auch als Neugeschäftsfrauen und Mütter ihr Gespür fürs Verkaufen einbringen.

Standort-Wahl Denn die Produkte sprechen in erster Linie ihresgleichen an: junge Mütter. Daher haben die fünf Frauen auch einen Standort nahe einer Wiener Schule ausgewählt um in ihrem Mini-Kaufhaus maßgeschneiderte Bettwäsche, Strick- und Strampelmode oder auch Designerlampen für (Kinder-)Zimmer an weibliche (und natürlich auch männliche) Kunden zu

Gutes Konzept: Unternehmertum ist trotz Kinder möglich, zeigen fünf Frauen mit ihrem neuen Geschäftskonzept „Good Friends“. Sie führen gemeinsam einen Shop, in dem jede ihre Produkte verkauft. Synergieeffekt mal anders

bringen. „20 Prozent der Käufer sind Männer“, schätzt Spiegelfeld Oliviera den männlichen Kundestamm. Etwa 30 Kunden kommen pro Tag.

„Wir sind keine Feministinnen“, betont Unternehmerin Hausner, verfolgt aber ein klar weibliches Ziel: „Wir wollen langfristig ein starkes Frauennetzwerk aufbauen und auch mit anderen Müttern zusammenarbeiten.“

Zuerst muss Hausner kurzfristige Ziele verfolgen: Sie ist im siebten Monat schwanger und „will eigentlich gar keine Babypause einlegen.“



Design-Duo: Nicole Hausner (li.) und Isabelle Spiegelfeld Oliviera führen den Bereich Magnolia Living mit Einrichtung für Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer



Mode-Mutter: Marie-Louise Prosoroff wird gegen Kinderarbeit laut: Ihre Mode, darunter auch Umstandsmode, wird in Österreich genäht – nur von Erwachsenen



Wäsche-Welt: Für Kinder gibt es oft nur Wäsche mit Comic-Motiven: Katharina Sigari bietet individuelle Bettwäsche auf Bestellung – Aussehen nach Kundenwunsch



Duft-Dekor: Marina Lippitts Duft-Produkte sind ökologisch und von sozialen Organisationen gefertigt – auch hier richtet man sich nach den Kundenwünschen

SPIDI SPRACHKURSE

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“
Ludwig Wittgenstein

- Business English Crash
- Office English Crash
- Discussion English Crash
- Cambridgekurse
 - BEC (Business English Certificate)
 - ILEC (International Legal English Certificate)
- Französisch, Tschechisch, Chinesisch ...
- Firmeninterne Kurse
- Kleingruppen
- Einzelcoaching

Erfahren Sie mehr über das SPIDI-Angebot unter www.spidi.at und machen Sie gleich unseren gratis Online-Sprachtest.

Online-Sprachtest: www.spidi.at Tel. +43/1/236 17 17-40 office@spidi.at

